

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**[Werke]**

Julius Cäsar

**Shakespeare, William**

**Bielefeld, 1897**

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-86705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86705)

**Brutus.**

Sold' eine That, Ligarius, hab' ich vor,  
Wär Euer Ohr gesund, davon zu hören.

**Ligarius.**

- 320 Bei jedem Gott, vor dem sich Römer beugen:  
Ich laß die Krankheit ziehn. O Seele Roms!  
Du wackrer Sohn, aus edlem Blut entsprossen!  
Wie ein Beschwörer riefst du auf in mir  
Den abgestorbenen Geist. Nun heiß mich laufen,  
325 So will ich an Unmögliches mich wagen,  
Ja, mich darüber schwingen. Was nun thun?

**Brutus.**

Ein Wagestück, das Kranke heilen wird.

**Ligarius.**

Doch gilt's nicht auch, Gesunde krank zu machen?

**Brutus.**

- 330 Ja freilich gilt es. Was es ist, mein Cajus,  
Eröffn' ich dir auf unserm Weg zu ihm,  
An dem es muß geschehn.

**Ligarius.**

Macht Euch nur auf;  
Mit neu entflamtem Herzen folg' ich Euch —  
Ich weiß nicht was zu thun. Doch es genügt,  
Daß Brutus mir vorangeht.

**Brutus.**

Folgt mir denn. (Beide ab.)

### Zweiter Auftritt.

Ein Zimmer in Cäsars Palaste.

Donner und Blitz. Cäsar in seinem Nachtleide.

**Cäsar.**

Im Krieg war Erd' und Himmel heute nacht.  
Calpurnia rief im Schläfe dreimal laut:  
„O helfst! Sie morden Cäsar.“ — Niemand da?  
(Ein Diener kommt.)

Diener.

Herr?

Cäfar.

Geh, heiß die Priester gleich zum Opfer schreiten  
Und bring mir ihre Meinung vom Erfolg. 5

Diener.

Es soll geschehn. (Ab.)

Calpurnia (tritt auf).

Was meint Ihr, Cäfar? Denkt Ihr auszugehn?  
Ihr müßt heut keinen Schritt vom Hause weichen.

Cäfar.

Cäfar geht aus. Wir haben stets Gefahren 10  
Im Rücken nur gedroht; wenn sie die Stirn  
Des Cäfar werden sehn, sind sie verschwunden.

Calpurnia.

Cäfar, ich hielt auf Wunderzeichen nie,  
Doch schrecken sie mich nun. Im Haus ist jemand, 15  
Der zu dem, was wir sahn und hörten, noch  
Von Greueln meldet, so die Wäch' erblickt.  
Es warf auf offner Gasse eine Löwin,  
Und Grüfte spie'n die Toten gähnend aus.  
Wildglüh'nde Krieger fochten auf den Wolken,  
In Reihn, Geschwadern, und nach Kriegsgebrauch, 20  
Wovon es Blut gesprüht außs Kapitol.  
Man hörte Schlachtlärm tosen in der Luft  
Und Roffe wiehern, Sterbende verröcheln  
Und Geister in den Straßen schrei'n und ächzen.  
O Cäfar! unerhört sind diese Dinge: 25  
Ich fürchte sie.

Cäfar.

Was kann vermieden werden,  
Das sich zum Ziel die mächt'gen Götter setzten?  
Ich gehe dennoch aus: denn diese Zeichen —  
So gut wie Cäfar, gelten sie der Welt.

## Calpurnia.

- 30 Kometen sieht man nicht, wann Bettler sterben:  
Der Himmel selbst flammt Fürstentod herab.

## Cäsar.

- Feiglinge sterben vielmal, eh sie sterben;  
Die Tapfern kosten einmal nur den Tod.  
Von allen Wundern, die ich je gehört,  
35 Scheint mir das größte, daß sich Menschen fürchten,  
Da sie den Tod, ein unabwendbar Ende,  
Sehn kommen, wann er will.

(Der Diener kommt zurück.)

Was sagt der Augur?

## Diener.

- Sie raten Euch, für heut nicht auszugehn.  
Da sie dem Opfertier das Eingeweide  
40 Ausnahmen, fanden sie kein Herz darin.

## Cäsar.

- Das thun die Götter, Feigheit zu beschämen.  
Ein Tier ja wäre Cäsar ohne Herz,  
Wenn er aus Furcht sich heut zu Hause hielte.  
Das wird er nicht: gar wohl weiß die Gefahr,  
45 Cäsar sei noch gefährlicher als sie.  
Wir sind zwei Leu'n, an einem Tag geboren,  
Und ich der ältre und der schrecklichste;  
Und Cäsar wird doch ausgehn.

## Calpurnia.

Ach, mein Gatte!

- In Zuversicht geht Eure Weisheit unter.  
50 Geht heute doch nicht aus; nennt's meine Furcht,  
Die Euch zu Hause hält, nicht Eure eigne.  
Wir senden Mark Anton in den Senat,  
Zu sagen, daß Ihr unpaß heute seid.  
Laßt mich auf meinen Knien dies erbitten.

Cäfar.

Laß Mark Anton denn sagen, ich sei unpaß; 55  
Weil du so willst, will ich zu Hause bleiben.

(Decius tritt auf.)

Sieh, Decius Brutus kommt; der soll's bestellen.

Decius.

Heil, Cäfar! guten Morgen, würd'ger Cäfar.  
Ich komm', Euch abzuholen zum Senat.

Cäfar.

Und seid gekommen zur gelegnen Zeit, 60  
Den Senatoren meinen Gruß zu bringen.  
Sagt ihnen, daß ich heut nicht kommen will;  
Nicht kann — ist falsch; nicht wage — ist noch falscher.  
Ich will nicht kommen heut, sagt ihnen das.

Calpurnia.

Sagt, er sei krank. 65

Cäfar.

Hilft Cäfar sich mit Lügen?  
Streckt' ich so weit erobernd meinen Arm,  
Graubärten scheu die Wahrheit zu verkleiden?  
Geht, Decius! sagt nur: Cäfar will nicht kommen.

Decius.

Laßt einen Grund mich wissen, großer Cäfar,  
Daß man mich nicht verlacht, wenn ich es sage. 70

Cäfar.

Mein Wille ist der Grund: ich will nicht kommen.  
Genügen wird das schon den Senatoren;  
Doch, daß Ihr selbst nicht unbefriedigt geht:  
Weil ich Euch liebe, will ich's Euch eröffnen. 75  
Calpurnia hier, mein Weib, hält mich zu Haus.  
Sie träumte diese Nacht, sie sah' mein Bildnis,  
Das wie ein Springquell lauter Blut vergoß  
Aus hundert Röhren; troh'ge Römer kamen  
Und tauchten lächelnd ihre Hände drein.  
Dies legt sie aus als Warnungen und Zeichen 80

Und Unglück, das uns droht, und hat mich knieend  
Gebeten, heute doch nicht auszugehn.

Decius.

- Ihr habt den Traum ganz irrig ausgelegt;  
Es war ein schönes, glückliches Gesicht.  
85 Eu'r Bildnis, Blut aus vielen Röhren spritzend,  
Worein so viele Römer lächelnd tauchten,  
Sagt, daß aus Euch das große Rom wird schöpfen  
Belebend Blut; und große Männer werden  
Nach Heiligtümern und nach Ehrenpfändern  
90 Sich drängen. Das bedeutet dieser Traum.

Cäsar.

Auf diese Art habt Ihr ihn gut erklärt.

Decius.

- Ja, wenn Ihr erst gehört, was ich Euch melde.  
Wißt denn: an diesem Tag will der Senat  
Dem großen Cäsar eine Krone geben.  
95 Wenn Ihr nun sagen laßt, Ihr wollt nicht kommen,  
So kann es sie gereun. Auch ließ' es leicht  
Zum Spott sich wenden; jemand spräche wohl:  
„Verschiebt die Sitzung bis auf andre Zeit,  
„Wann Cäsars Gattin bess're Träume hat.“  
100 Wenn Cäsar sich versteckt, wird man nicht flüstern:  
„Seht, Cäsar fürchtet sich?“  
Verzeiht mir, Cäsar, nur aus treuer Liebe  
Erwidr' ich so auf Eure Handlungsart,  
Und mein Bedenken schweigt vor meiner Liebe.

Cäsar.

- 105 Wie thöricht scheint nun Eure Angst, Calpurnia!  
Ich schäme mich, daß ich ihr nachgegeben.  
Gebt mein Gewand, denn ich will gehn.  
(Publius, Brutus, Ligarius, Metellus, Casca, Trebonius und Cinna treten auf.)  
Da kommt auch Publius, um mich zu holen.

Publius.

Gegrüßt, mein Cäsar!

Cäſar.

Publius, willkommen! —  
 Wie, Brutus? ſeid Ihr auch ſo früh ſchon auf? — 110  
 Gruß Caſca, Euch! — Cajus Ligarius,  
 So ſehr war Cäſar niemals Euer Feind  
 Als dieſes Fieber, das Euch abgezehrt. —  
 Was iſt die Uhr?

Brutus.

Es hat ſchon acht geſchlagen.

Cäſar.

Habt Dank für Eure Müh und Höflichkeit. 115  
 (Antonius tritt auf.)

Seht! Mark Anton, der lange ſchwärmt des Nachts,  
 Iſt doch ſchon auf. — Antonius, ſeid gegrüßt!

Antonius.

Auch Ihr, erlauchter Cäſar.

Cäſar.

Befiehlt, daß man im Hauſe fertig ſei.  
 Es iſt nicht recht, ſo auf ſich warten laſſen. 120  
 Ei, Cinna! — Ei, Metellus! — Wie, Trebonius?  
 Ich hab' mit Euch ein Stündchen zu verplaudern;  
 Gedenkt daran, daß Ihr mich heut beſucht,  
 Und bleibt mir nah, damit ich Euer denke.

Trebonius.

Das will ich, Cäſar — (beiſeite) und ſo nah, daß mich 125  
 Dein beſter Freund wohl ferner wünſchen ſoll.

Cäſar.

Kommt mit mir, Freunde; trinkt ein wenig Wein,  
 Dann gehen wir wie Freunde mit einander.

Brutus (beiſeite).

Daß „Wie“ nicht ſtets „Daſſelbe“ meint, o Cäſar!  
 Das Herz des Brutus blutet, es zu denken. 130

(Alle ab.)